



HESSISCHER LANDTAG

16. 03. 2022

WKA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf hessische Hochschulen

Hessen steht aktuell vor der Aufgabe, Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine flüchten aufzunehmen. Unter ihnen werden auch junge Menschen sein, die in ihrer Heimat ein Studium absolviert haben oder kurz davor standen. Auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mussten die Ukraine verlassen. Beide Gruppen sollten in Hessen Unterstützung erfahren, indem sie die Möglichkeit erhalten, ihrer Tätigkeit weiterhin nachzugehen und die sichere Perspektive auf einen Abschluss oder eine Forschungstätigkeit zu haben. Auch ukrainische Studierende und Forschende, die sich aktuell in Hessen befinden, sollten sich um die Fortsetzung ihres Aufenthalts keine Sorgen machen müssen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Inwiefern bereitet die Landesregierung die Hochschulen darauf vor, Ukrainerinnen und Ukrainern eine Fortsetzung ihres Studiums zu ermöglichen?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um eine unkomplizierte Anerkennung von Studienleistungen und -abschlüssen für Ukrainerinnen und Ukrainer zu gewährleisten?
3. Welche Fördermöglichkeiten gibt es, um geflüchtete ukrainische Studierende bei der Fortführung ihres Studiums in Hessen kurzfristig finanziell zu unterstützen?
4. Wie viele ukrainische Studierende befanden sich zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Krieges an hessischen Hochschulen?
5. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um der in Frage 3 benannten Gruppe eine Fortsetzung ihres Aufenthalts und ihres Studiums zu ermöglichen?
6. An welchen Hochschulen sind Wohnheimplätze verfügbar, die ukrainischen Studierenden zur Verfügung gestellt werden könnten?
7. Inwiefern haben sich die psychotherapeutischen Beratungsstellen der hessischen Hochschulen auf ankommende ukrainische Geflüchtete vorbereitet?
8. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die psychotherapeutischen Beratungsstellen bei der Vorbereitung auf ukrainische Geflüchtete?
9. Wie viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befanden sich zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Krieges an hessischen Hochschulen?
10. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um der in Frage 9 benannten Gruppe eine Fortsetzung ihres Aufenthalts und eine sichere Forschungsperspektive zu ermöglichen?
11. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um geflüchteten ukrainischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an hessischen Hochschulen eine Fortsetzung ihrer Forschungstätigkeit zu ermöglichen?
12. Welche rechtlichen Voraussetzungen bestehen im Zusammenhang mit Frage 11 für die Fortsetzung von Forschungsaufenthalten über den geplanten Zeitraum hinaus?

13. Inwiefern unterstützt die Landesregierung auch russische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aufgrund eines Bekenntnisses gegen den russischen Angriff auf die Ukraine ihre Heimat verlassen mussten oder nicht in ihre Heimat zurückkehren können?
14. Inwiefern ist die Infrastruktur zum Spracherwerb an hessischen Hochschulen auf ankommende ukrainische Studierenden vorbereitet?
15. Inwiefern existieren Kapazitäten an ukrainisch-sprachigen Übersetzerinnen und Übersetzern an hessischen Hochschulen und wie werden diese aktiviert, um ukrainische Geflüchtete zu unterstützen?

Wiesbaden, 16. März 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock